

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 152 (2001)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Naturforschungspark Schwägalp/Säntis  
**Autor:** Meier, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1098307>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Naturforschungspark Schwägalp/Säntis

ROBERT MEIER

Keywords: regional nature park; tourism; Säntis, Switzerland. FDK 907.1 : 907.2 : (494.21)

## Die Idee

Die Schwägalp ist eine Kulturlandschaft, welche sowohl von den natürlichen Gegebenheiten als auch durch die Nutzung des Menschen geprägt worden ist. Neben der Landschaft (BLN-Gebiet und Moorlandschaft von nationaler Bedeutung) sind es die Biotopie sowohl der Natur- wie auch der Kulturlandschaft, welche die Einzigartigkeit des Gebietes ausmachen (Abbildungen 1 und 2). Die Natur und Landschaft des Gebietes Schwägalp/Säntis kann dem Besucher ein grossartiges Erlebnis bieten, wenn ihm die Zusammenhänge und die Besonderheiten näher gebracht werden.

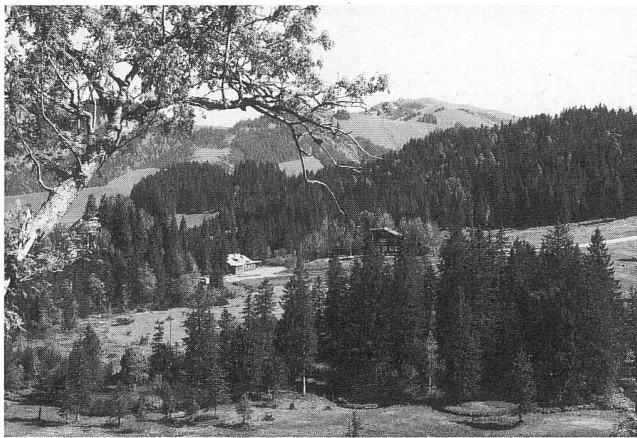


Abbildung 1: Auf der Schwägalp sind die Tourismusinfrastrukturen und die Elemente der Naturlandschaft (Hochmoore) keinen Steinwurf voneinander entfernt.

Um das Gebiet für den Tourismus attraktiv zu bewahren, müssen neue Formen gefunden werden, welche die Natur und Landschaft nachhaltig nutzen. Mit dem Projekt «Naturforschungspark Schwägalp/Säntis» soll eine Angebotspalette geschaffen werden, welche die touristische Attraktivität unter Einbezug des schonenden Umgangs mit der Ressource Natur und Landschaft auch in Zukunft sichert:

- Attraktivitätssteigerung des Gebietes unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit;
- Umweltbildung;
- Natur- und Landschaftsforschung.

Mit gezielten Dokumentationen und Einrichtungen soll sowohl ein hochstehendes Naturlehr- und Erlebnisangebot erreicht als auch die Grundlage für Umweltbildungsprogramme geschaffen werden. Hierfür sollen diese Naturwerte dem Besucher im Rahmen von entsprechenden Dokumentationen, regelmässigen Ausstellungen, geführten Exkursionen und attraktiven Lehrpfaden näher gebracht werden. Neben diesen Leistungen soll in Anlehnung an die Idee der Technologieparks der Raum Schwägalp/Säntis zum Forschungspark für Natur und Landschaft werden (kurz «Naturforschungspark»). Für die Errichtung dieses Naturforschungsparks Schwägalp/Säntis müssen Voraussetzungen geschaffen werden, welche den Raum als Forschungsgebiet interessant und attraktiv ma-

chen. Durch das Einrichten eines Dokumentationszentrums (Grundlagenerhebung) kann zum einen für zukünftige Untersuchungen von Veränderungsprozessen eine wichtige Voraussetzung geschaffen werden, und zum andern können interessierte Kreise wie beispielsweise Schulen im Rahmen von Umweltbildungsprogrammen aktiv mitarbeiten.

## Die Organisation

Ein Träger- und ein Gönnerverein sollen die Idee des «Naturforschungsparks Schwägalp/Säntis» umsetzen helfen. Der Trägerverein konnte am 23. Oktober 2000 gegründet werden.

Zum Trägerverein gehören unter anderem:

- die beiden Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden;
- die Gemeinden Krummenau, Wildhaus, Hundwil und Urnäsch sowie der Bezirk Schwende;
- Vertreter der Grundeigentümer;
- Vertreter von Forschungsanstalten, Schulen und Museen;
- Stiftungsvertreter.

Die Gründung des Gönnervereins, mit welchem die breite Bevölkerung angesprochen werden soll, ist auf das Jahr 2002 vorgesehen.

## Die Ziele

Der Verein «Naturforschungspark Schwägalp/Säntis» verfolgt im Sinn der Leitidee im Grossraum Schwägalp/Säntis folgende Ziele:

- a) Förderung nachhaltiger, touristischer Einrichtungen und Attraktionen;
- b) Förderung der Forschung und Umweltbeobachtung durch die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungsstätten und der Einrichtung eines eigenen Forschungsstützpunktes;
- c) Förderung der Umweltbildung durch die enge Zusammenarbeit mit Schulen aller Stufen und Museen sowie durch das Erarbeiten von Lehrunterlagen und die Erstellung entsprechender Einrichtungen;
- d) Erreichen der nationalen Richtwerte für das geplante Label eines «regionalen Naturparks» in ausgewählten Gebieten im Grossraum Schwägalp/Säntis;
- e) Erfüllen der Qualitätsvorgaben gemäss ISO 14000;
- f) Erreichen einer regionalen und nationalen Beratungskompetenz im Bereich der nachhaltigen touristischen und alpinwirtschaftlichen Nutzung in national geschützten Landschaften (BLN, Moorlandschaft);
- g) Förderung des Dialogs unterschiedlicher Interessenvertreter des Grossraums Schwägalp/Säntis durch interdisziplinäre Zusammenarbeit.

## Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der Kosten in der Höhe von Fr. 1 200 000.– ist über das Wirtschaftsförderungsprogramm im ländlichen Raum des Bundes «Regio Plus», Beiträge des Kantons Appen-

zell A.Rh. und Beiträge der Säntis-Schwebebahn AG weitgehend sichergestellt. Nach fünf Jahren soll das Projekt selbsttragend werden.

## Das weitere Vorgehen

Im Jahr 2001 sollen zum einen Projektideen konzipiert und deren Umsetzung sichergestellt, aber auch schon erste Dienstleistungen ausgearbeitet und angeboten werden. Bis 2003 sollen diese Dienstleistungen zum festen Tourismusangebot für Gruppen (Schulen) und Individualbesucher werden. Ab 2003 möchte man auch für die Forschung ein attraktiver Standort sein.



**Abbildung 2:** Die Erhaltung der Naturräume ist das Fundament für die nachhaltige touristische Entwicklung.

*Autor:*

Dr. ROBERT MEIER, Biologe, ARNAL AG, Büro für Natur und Landschaft, Widenbach 54, CH-9107 Urnäsch.